

Visbek setzt mit einem 6:0 das i-Tüpfelchen

Tennisdamen gewinnen Saisonfinale und steigen in die Regionalliga auf – die höchste deutsche Klasse im Winter

Kapitänin Barbara Schneider lobte ihr erfolgreiches Team. Das fegte wie ein Tornado durch die Saison.

Visbek (ha). Der TV Visbek hat's gepackt. Mit dem 6:0-Kantersieg im Titelduell der Nordliga gegen den Bremerhavener TV haben die Tennisdamen aus dem Nordkreis die Meisterschaft perfekt gemacht und zugleich den Aufstieg in die Regionalliga geschafft. Teamkapitänin Barbara Schneider lobte ihre Kameradinnen für die erfolgreiche Saison und das Erreichen des großen Ziels: „Die Mädels haben alle zusammen in jeder Partie eine souveräne Leistung gebracht und mehr als verdient den Sprung in die höchste Liga geschafft.“

In der Tat sind die Zahlen beeindruckend. Visbek kam auf 12:0 Punkte, dazu 34:2 Matchpunkte und 69:4 Sätze. Entsprechend groß war am Ende die Freude darüber, auch den letzten Schritt vor heimischem Publikum gegangen zu sein. Und großartig ausruhen wollen sich die TVV-Damen auch nicht. Am 1. Mai beginnt schon die Freiluftsaison mit sechs Spielen innerhalb von nur vier Wochen. „Diese werden trotz der gleichen Spielklasse wie im Winter allerdings deutlich schwerer, da die Nordliga im Sommer auch deutlich stärker ist“, sagte Barbara Schneider.

Mit dem Antreten in Bestbesetzung stellten die Visbekerinnen am Sonntag schon mal vorentscheidende Weichen – das Team hatte sich dabei ausgerechnet, bereits in den Einzeln die für den Titel notwendigen drei Siege anzugehen. Dann profitierte Visbek vom Ausfall der Bremerhavener Nummer zwei: Merle Seiler hatte am Tag vorher Fieber bekommen und gab bereits nach einem Spiel (0:1) ge-



Neun Beckerfäuste: Visbeks Meisterteam posiert nach dem Titelgewinn. Von links Trainer Alex Dzeick, Iris Schwärter, Hanna Fangmann, Barbara Schneider, Annelou Nab, Merle Herold, Marie-Charlot Lonnemann, Theresa Stukenborg und Julia Middendorf.

Foto: Fangmann



Souveräne Vorstellung: Julia Middendorf gewann ihr Spitzeneinzel gegen Bremerhaven deutlich.

Foto: Schikora

gen Marie-Charlot Lonnemann auf. Unterdessen kam Annelou Nab für Visbek an Position vier gegen Josie Harrer zu einem lockeren 6:0, 6:1-Erfolg – nach nicht einmal einer Stunde.

Es lief also alles planmäßig, als Julia Middendorf im Spitzenspiel auf Joany Pontjodikro-

mo traf. Julias druckvolles Spiel trieb die Niederländerin häufig in die Enge. Mit schön herausgespielten Punkten kam die Dinklagerin in Diensten des TVV zu einem 6:1, 6:0. Damit war der Titelkampf schon entschieden, da schon ein 3:3 gereicht hätte. Aber die Gastgeberinnen woll-



Ohne Probleme: Merle Herold an Position drei.

Foto: Schikora

ten mehr. An Position drei landete auch Merle Herold gegen ihre Bremerhavener Widersacherin Julia Puckhaber in überragender Manier und via 6:1, 6:0 einen Sieg. Merle blieb gegen ihre defensiv eingestellte Kontrahentin geduldig und schloss dann regelmäßig sicher ab.

Die Überlegenheit der TVV-Cracks war schon erdrückend: insgesamt gaben sie in den Einzeln nur drei Spiele ab. Durch den Ausfall von Merle Seiler war auch ihr Doppel mit Josie Harrer gegen die Visbekerinnen Hanna Fangmann/Theresa Stukenborg hinfällig. Doch obwohl auch dieser Zähler kampflös an Visbek ging, trat Bremerhaven zum anderen Doppel an, so dass die Zuschauer auch hier noch gutes Tennis erleben. Marie-Charlot Lonnemann/Annelou Nab wurden von Pontjodikromo/Puckhaber noch mal richtig gefordert. Dennoch gewannen die Einheimischen 6:3, 6:4, so dass der fünfte 6:0-Sieg im sechsten Saisonauftakt amtllich war.

Barbara Schneider dankte vor allem den Zuschauern, die für gute Unterstützung der Aktiven gesorgt hätten. Die Kapitänin

ÜBERBLICK

Tennis Damen

Nordliga 2, Saisonabschluss

1. TV Visbek	6	34:2	12:0
2. Bremerhaven	6	20:16	9:3
3. Vict. Hamburg	6	17:19	7:5
4. TSV Glinde	6	17:19	6:6
5. Sachsenwald	6	17:19	5:7
6. Club zur Vahr	6	13:23	3:9
7. TSC Göttingen	6	8:28	0:12

Visbek Regionalliga-Aufsteiger

kommentierte: „Die Freude über den Aufstieg war natürlich groß bei den Spielerinnen, dem Trainer und den Betreuern.“ Schneider räumte allerdings ein, dass sie selbst nicht an eine für Visbek so glatt laufende Finalpartie geglaubt habe.

In gut zwei Monaten ruft also schon die Sommersaison in der Nordliga. Auch da will der TVV wieder angreifen. „Wir freuen uns schon auf die neue, deutlich schwierigere Herausforderung und sind gespannt, was der Sommer bringen wird“, blickt Barbara Schneider voraus.